

Kögler Karl

Vorname: Karl

Nachname: Kögler

erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1918

Geburtsort: Neunkirchen

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2001

Sterbeort: Kremsmünster

Stilbeschreibung

"Grundsätzlich bin ich keinem "Ismus" verhaftet. Traditionelle Kompositionstechniken werden nicht a priori ausgeschlossen, neue Techniken werden, falls sie dem persönlichen Bedürfnis entsprechen, meinem Stil angepaßt und integriert. Tragende Grundlage meiner Kompositionen ist die Dodekaphonie. Polyphone Satzweise wird bevorzugt. Sinn und Zweck des Musikstückes sind bestimmend für die Auswahl der Form und der Kompositionstechniken."

Karl Kögler (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 585.

Ausbildung

1932 - 1937 Wiener Neustadt Lehrerbildungsanstalt Wiener Neustadt: Schüler

1938 - 1940 Königsberg Komposition (Otto Besch)

1941 - 1942 [Universität der Künste Berlin](#) Berlin Komposition (Hermann Grabner)

1946 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

[Wildgans Friedrich](#)

1946 Linz Komposition [Schollum Robert](#)

künstlerische Auseinandersetzung mit Josef Matthias Hauer

Tätigkeiten

1937 - 1938 Konzertreise mit einer Junglehrer-Gruppe unter der Leitung von Fritz Radel

1938 Sieslack: Lehrer

1946 Kremsmünster Hauptschullehrer, Musikerzieher, Chorleiter und Dirigent
1973 - 1980 Kremsmünster Hauptschuldirektor

Auszeichnungen

1954 [Stadt Linz](#) Kompositionspreis

1978 Verleihung des Professorentitels

1988 [Amt der Oberösterreichischen Landesregierung](#) Landeskulturpreis

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): KÖGLER Karl. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 584–585.